

Hygienekonzept zur Durchführung von Lehrveranstaltungen im Studiengang Medizin im Sommersemester 2020

Blockpraktika

Die Approbationsordnung sieht im klinischen Abschnitt Blockpraktika in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Kinderheilkunde von 1-6 Wochen Dauer vor. Dieser Unterricht kann nicht durch digitale Lehrformate ersetzt werden. Die theoretischen Grundlagen der Fächer und grundlegende Fertigkeiten haben die Studierenden im ersten und zweiten Studienjahr in den Lehrveranstaltungen zu den Leistungsnachweisen der o. s. Fächer erlernt. Die Blockpraktika führen die Studierenden in den praktischen Stationsalltag ein und dienen damit als Vorbereitung auf das Praktische Jahr.

Die Durchführung für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin wurde am 4.5.2020 an das Gesundheitsministerium übermittelt und am 11. Mai 2020 genehmigt.

- Lehrveranstaltung: Blockpraktikum Allgemeinmedizin
- Dauer: 2 Wochen ganztags (Mo-Fr)
- Anzahl Teilnehmer: Pro Praxis ein*e Blockpraktikant*in
- Ort: Lehrpraxen der Medizinischen Fakultät der CAU zu Kiel
- Hygiene: Studierende unterliegen den Hygienerichtlinien der Praxis wie sonstige Mitarbeiter*innen
- Schutzausrüstung: die Studierenden erhalten MNS-Schutzmasken (30 Masken/2 Wochen); sonstige Ausrüstung, z. B. Handschuhe werden in der Praxis gestellt

Die Blockpraktika in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Kinderheilkunde sollen wie folgt ablaufen.

- Jedes Blockpraktikum dauert pro Studierender/m eine Woche. Die Studierenden sind ganztags auf Station anwesend.
- Pro Station wird ein/e Studierende eingeteilt und betreut. Nach einer Woche kommt die nächste Gruppe Studierender.
- Die Studierenden erhalten für den Einlass in das Krankenhaus/auf die Station eine schriftliche Bestätigung über die Praktikumeinteilung und den Zeitraum des Praktikums.
- Die Studierenden werden zu Beginn der Blockpraktika durch die/den betreuende Ärztin/Arzt mit den Hygienevorgaben und –standards des UKSH vertraut gemacht.
- Auf Station und bei der Untersuchung am Patienten ergreifen Lehrende und Studierende der Situation angemessene Maßnahmen zum Infektionsschutz (Arztkittel, Mund-Nase-Schutz, Handschuhe, ggf. weitere Schutzkleidung, Handdesinfektionsmittel).
- Die Untersuchung am Patienten wird so gestaltet, dass gleichzeitig nicht mehr als der/die Studierende, der/die betreuende Ärztin/Arzt und ggf. zeitweise pflegerische Unterstützung an der Untersuchung und Behandlung eines/einer einzelnen Patienten/in teilnehmen.
- Außerhalb dieser Behandlungssituation wird ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5-2 m zu anderen Personen eingehalten.

- Studierende werden per E-Mail und zu Beginn der Blockpraktika durch die Lehrenden darüber informiert, dass sie sich beim Auftreten von Krankheitssymptomen bezüglich des Respirationstraktes oder Fieber sowie nach Kontakt zu einer SARS-CoV-2-infizierten Person während des laufenden Blockpraktikums umgehend bei ihrer Betreuungsperson melden müssen. Sie dürfen keinesfalls das UKSH betreten.
- Evtl. vorgesehene Prüfungen werden ebenfalls unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes von mindestens 1,5 m abgelegt.
- Blockpraktika in denen Kursteile an Modellen durchgeführt werden, finden in Gruppen von bis zu sechs Studierenden plus Dozent*in statt. Die Gruppengröße ist abhängig von der Anzahl der zur Verfügung stehenden Modelle und der Raumgröße. Markierungen an den Plätzen sorgen für die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass auch beim Betreten und Verlassen der Simulationsräume der Sicherheitsabstand eingehalten wird.